

Jahrhunderten. Darin wird deutlich, wie der ursprünglich einheitliche Festinhalt Kreuzigung — Erhöhung im Laufe der Zeit eine Aufgliederung erfuh in Kreuzigung (im Osten: Höllenfahrt), Auferstehung, Himmelfahrt und Geistausgießung.

Der Autor wertet diese Aufgliederung als Ausdruck dafür, daß der innere Zusammenhang zwischen Erniedrigung und Erhöhung einerseits und den verschiedenen Momenten der Erhöhung andererseits verlorengegangen sei. Auf die großen Theologen der ersten Jahrhunderte trifft das nicht im Vollsinn zu. Sie haben den inneren Zusammenhang wohl gesehen, aber in dem Bemühen um eine Vertiefung der Theologie ihr Augenmerk stärker den einzelnen Momenten zugewandt.

Bei den Phasen der Entwicklung des Kirchenjahres hätte gelegentlich klarer, als es geschehen ist, unterschieden werden müssen zwischen den eigentlichen Ursachen und dem theologischen Hintergrund der einzelnen Wandlungen. Außerdem wäre die Fragestellung zu berücksichtigen gewesen, welchen Einfluß die Entwicklung des Kirchenjahres auf die Theologie genommen hat.

Da das Kirchenjahr nicht nur durch die Festgeheimnisse selbst, sondern auch durch die liturgischen Feiern, in denen das Gedächtnis des jeweiligen Festgeheimnisses begangen wird, sein besonderes Gepräge empfängt, hätte man gerne gesehen, daß die Liturgie eingehender behandelt worden wäre. Aber vielleicht hat der Autor bewußt auf eine ausführliche Schilderung der liturgischen Feiern verzichtet, um seine Arbeit nicht allzu sehr auszuweiten. Ihm kam es vor allem auf die theologischen Gedanken an, die dem Ausbau des Kirchenjahres zugrundelagen. Und in dieser Hinsicht bietet der Verfasser einen guten Einblick. Er vertieft damit nicht nur unsere Kenntnis der geschichtlichen Vorgänge, sondern bietet zugleich auch Anregungen für Predigt und Katechese.

J. Schmitz

BERTSCH, Ludwig — KÖNIG, Josef — KALTEYER, Anton: *Eucharistie und Buße der Kinder in der Gemeinde*. Ein Werkbuch. Frankfurt 1969: Verlag Josef Knecht. 282 S., Ln., DM 19,80.

Die rechte Hinführung der Kinder zur Liturgie, besonders zu Eucharistie und Buße, bildete bislang für viele Erzieher ein fast unüberwindliches Problem, da es an geeigneten Hilfsmitteln fehlte. Mit Erleichterung werden Eltern, Lehrer und Priester zur Kenntnis nehmen, daß diesem Mangel nun abgeholfen ist. L. Bertsch, J. König und A. Kalteyer bieten ihnen ein Werkbuch, das aus einem mehrjährigen erfolgreichen Experiment hervorgegangen ist. Der erste Teil nennt die theoretischen Grundlagen. Er behandelt unter anderem die Hinführung zu Eucharistie und Bußsakrament im Glaubensvollzug der christlichen Gemeinde, den rechten Zeitpunkt der Erstbeichte und zeigt die Bedeutung der Eltern als Erzieher zum Glauben auf.

Im zweiten Teil des Buches folgen dann die konkreten Hinweise zum Einführungskurs. Der Kurs besteht aus Katechesen (mit Hinweisen für den Katecheten und Werkblättern für die Kinder) und Wortgottesdiensten, die einander ergänzen. Daneben werden zusätzlich Hilfen für die Eltern angeboten.

Es darf als besonderes Charakteristikum dieses Kurses zur Hinführung in Eucharistie und Buße angesehen werden, daß er nicht vom Katecheten allein durchgeführt wird, sondern auf die Mitarbeit der Gemeinde, der Eltern oder derer, die diese Stelle bei den Kindern vertreten, und der Religionslehrer angelegt ist. So werden nicht nur die Kinder, vielmehr zugleich auch die Erwachsenen in Glauben und Leben der Gemeinde eingeführt. Mögen die Vorschläge zur Gestaltung des Kurses an manchen Stellen von der Situation jener Gemeinden geprägt sein, in denen das Experiment durchgeführt wurde; die Anpassung an die Verhältnisse in anderen Gemeinden bereitet keine Schwierigkeiten.

J. Schmitz

*Gottesdienste für die Jugend*. Hrsg. von Diethard ZILS. Düsseldorf 1969: Verlag Haus Altenberg. 224 S., DM 16,80.

Anliegen, die die Jugendlichen heute bewegen, denen ihr waches Interesse gilt, stehen im Mittelpunkt dieses Buches, das sich aus Texten für Wortgottesdienste und Eucharistiefeiern zusammensetzt, wobei die erste Gruppe den größten Umfang einnimmt. Als Themen der Wortgottesdienste wurden z. B. gewählt „Glaube an Christus“, „Jedem Menschen eine Chance (Misereor)“, „Versöhnung mit Polen“, „Prinzip Hoffnung“, „Frieden“, „Nächstenliebe gegen Atombombe“. In den Texten zur Eucharistiefeier werden Probleme aufgegriffen wie „Politische Verantwortung“, „Zukunft“, „Protest und Verantwortung“, „Friede“, „Stillsein vor Gott“ und „Dankbarkeit“.